

1. E-MOBIL-BERG-CUP



Um den Großen Preis der Stadtwerke Osnabrück
Immer für Sie da.

Hochspannung mit E-Mobilen am Berg

Europaweit erste E-Rennserie hat beim Internationalen Osnabrücker Bergrennen Premiere

Das Internationale Osnabrücker Bergrennen wird um eine europaweit einzigartige Rennserie reicher. Zur 46. Auflage am 3. und 4. August werden erstmals ganz offiziell auch Elektroflitzer den Uphöfener Berg in Hilter-Borgloh erobern. Beim „1. E-Mobil-Berg-Cup“ geht es um den „Großen Preis der Stadtwerke Osnabrück“.

„Automobilsport und Elektromobilität passen unserer Meinung nach perfekt zusammen“, sagte der Vorstandsvorsitzende der Stadtwerke Osnabrück, Manfred Hülsmann. „Wir sehen uns beim Thema Elektromobilität als Vorreiter, indem wir in den Ausbau unserer eigenen E-Flotte sowie der Ladeinfrastruktur investieren. Die Initiierung einer solchen E-Rennserie beim hiesigen „Mekka des Rennsports“ sei ein weiterer Schritt, die E-Mobilität in der Region und auch überregional fest zu verankern und erlebbar zu machen.“

„Racing auf leisen Sohlen“ kommt an

Bereits in den Vorjahren hatten die Stadtwerke beim Bergrennen kräftig die Werbetrommel für das Thema Elektromobilität gerührt. Eine E-Auto-Parade präsentierte sich in den Pausen zwischen den Wertungsläufen auf der Rennstrecke, bei jeder Tour wurden Gäste mitgenommen. Die „Beifahrer“ standen förmlich Schlange und waren begeistert. „Ein ‚Racing auf leisen Sohlen‘ sozusagen“, ergänzte Stadtwerke-Vorstand Dr. Stephan Rolfes. Die hohe Akzeptanz und das Interesse der Besucher haben gezeigt, dass ein tolles Fahrerlebnis und schneller Speed auch geräuschlos und ohne Benzinduft zu haben sind. Ein Grund mehr für die beiden Partner Stadtwerke Osnabrück und MSC Osnabrück, beim diesjährigen Bergrennen ein weiteres Highlight zu setzen.

Ausschreibung für E-Autos und Hybridfahrzeuge

Für den „1. E-Mobil-Berg-Cup“ gilt natürlich eine sportrechtliche Ausschreibung. „Gerade im Premierenjahr wollen wir die Vorgaben so einfach wie möglich halten, um auch ‚normalen‘ Fahrern die Teilnahme zu ermöglichen“, erläuterte Bernd Stegmann, Organisationsleiter des MSC Osnabrück. Zugelassen sind drei- und vierrädige Automobile aller Fabrikate, entweder mit reinem Elektroantrieb oder Hybridantrieb. Dabei geht die Sicherheit ganz klar vor. Interessierte Fahrer mussten jedenfalls schnell sein: „Und zwar bei der Anmeldung, denn es gilt das Windhundverfahren.“

Nachahmer erwünscht: Bergrennen als Wegbereiter

Der MSC Osnabrück als Ausrichter sieht die Etablierung des „E-Mobil-Berg-Cups“ als weiteren Schritt im Hinblick auf die stetige Weiterentwicklung des Bergrennens, aber auch als geeignete Plattform, wertvolle Erkenntnisse für Fahrzeuge dieser zukunftsträchtigen und umweltschonenden Antriebsform zu gewinnen. „Wir haben den Anspruch, ‚Wegbereiter‘ für technische Neuerungen bei den Fahrzeugen zu sein“, betonte Stegmann. „Und natürlich hoffen wir auf zahlreiche Nachahmer, denen wir wiederum gerne unterstützend – auch mit Hilfe unserer Partner – unter die Arme greifen. Die positive Resonanz, die ich bisher bekommen habe, übertrifft schon jetzt meine Erwartungen.“

Zum Hintergrund

Das Internationale Osnabrücker ADAC Bergrennen wird seit 1968 in der Gemeinde Hilter-Borgloh auf der legendären 2,030 km langen Strecke am „Uphöfener Berg“ ausgetragen. Die Veranstaltung gilt heute als das größte und beliebteste Automobil-Event im nord- und westdeutschen Raum.

www.stadtwerke-osnabrueck.de



Am 14. Februar 2013 wurde das Konzept des 1. E-Mobil-Berg-Cups vorgestellt; dabei waren (von links) MSC-Organisationsleiter Bernd Stegmann, Manfred Hülsmann (Vorstandsvorsitzender Stadtwerke Osnabrück) und Prof. Dr. Stephan Rolfes (Vorstand Stadtwerke Osnabrück)